



Zweiter Innovationsdialog der 18. Legislaturperiode: Digitale Vernetzung und Zukunft der Wertschöpfung in der deutschen Wirtschaft

Zweiter Innovationsdialog der 18. Legislaturperiode: Digitale Vernetzung und Zukunft der Wertschöpfung in der deutschen Wirtschaft
Bundeskanzlerin Angela Merkel, Forschungsministerin Johanna Wanka, Kanzleramtsminister Peter Altmaier und der Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Matthias Machnig, haben sich am 29. April mit Repräsentanten aus Wirtschaft und Wissenschaft zur zweiten Sitzung des "Innovationsdialogs" in der laufenden Legislaturperiode getroffen.
Im Fokus der Sitzung stand die Frage, wie die digitale Vernetzung Wirtschaft, Arbeitswelt und Gesellschaft verändern wird.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Innovationsdialogs waren sich einig: Eine erfolgreiche digitale Transformation der deutschen Wirtschaft ist der Schlüssel zu mehr Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit. Deutschland ist hier bereits gut aufgestellt. Auf dem Weg zur digitalen Weltspitze geht es nun darum, technologische und soziale Innovationen aktiv zu fördern, die durch die digitale Vernetzung von Gegenständen und Maschinen möglich werden. Es geht um eine leistungsfähige digitale Infrastruktur, eine konsequente Digitalisierung von Produktion und Dienstleistungen sowie Bildung und Forschung auf höchstem Niveau.
Eine zentrale wirtschaftliche Auswirkung der Digitalisierung ist die Umstellung auf datengetriebene Geschäftsmodelle. Dieser Paradigmenwechsel stellt hohe Anforderungen an die Auswertung großer Datenmengen in Echtzeit, an die Kooperation von Unternehmen in heterogenen Wertschöpfungsnetzwerken innerhalb digitaler Plattformen und an die Kompetenzen von Beschäftigten und Führungskräften.
Weitere Themen waren die Absicherung und der Ausbau von Kompetenzen in Schlüsseltechnologien wie der Mikroelektronik und in bestimmten Bereichen der Software, v.a. bei digitalen Plattformen und Geschäftsmodellen. Know-how in diesen Schlüsseltechnologien ist eine Grundvoraussetzung für die digitale Transformation und damit für den Erhalt der technologischen Souveränität Deutschlands.
Überdies ging es um die Gestaltung der Arbeitswelt in der digitalen Zukunft, etwa um die Veränderungen in der Unternehmensorganisation und Arbeitsprozessgestaltung sowie die zeitliche und räumliche Flexibilisierung der Arbeitsplatzgestaltung.
Der Innovationsdialog wird inhaltlich von einer Geschäftsstelle vorbereitet, die bei acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften angesiedelt ist. Bereits in der vergangenen Legislaturperiode fanden fünf Innovationsdialoge statt. Zur 18. Legislaturperiode wurde der Innovationsdialog neu konstituiert.
Teilnehmer von Wirtschaft und Wissenschaft im Innovationsdialog sind:
Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing. E. h. Henning Kagermann (Präsident acatech - Deutsche Akademie der Technikwissenschaften) - Vorsitz des Steuerkreises
Prof. Dr. med., Dr. sc. math. Andreas Barner (Vorsitzender der Unternehmensleitung von Boehringer Ingelheim)
Prof. Dr. rer. physiol., Dr. h.c. Ulrike Beisiegel (Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen)
Dr. rer. nat. Volkmar Denner (Vorsitzender der Geschäftsführung der Robert Bosch GmbH)
Ralph Dommermuth (Vorstandsvorsitzender United Internet AG)
Prof. Dr. rer. pol. Yasmin Mei-Yee Fargel (Professorin für Personal und Organisation an der TH Georg Simon Ohm in Nürnberg)
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Hacker (Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina e.V.)
Prof. Dietmar Harhoff, Ph.D. (Direktor am Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb)
Dipl.-Ing. Sabine Herold (Geschäftsführerin Delo Industrie Klebstoffe GmbH Co KGaA)
Reiner Hoffmann (Bundesvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes)
Prof. Dr. Renate Köcher (Geschäftsführerin des Instituts für Demoskopie Allensbach)
Dr. rer. nat. Christine F. Kreiner (Vorstand der S+V Technologies AG)
Prof. Dr. -Ing. habil. Prof. E.h. Dr.-Ing. E.h. mult. Dr. h.c. Dr. h.c. Reimund Neugebauer (Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft)
Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Norbert Reithofer (Vorstandsvorsitzender der BMW AG)
Prof. Dr. Martin Stratmann (Präsident der Max-Planck-Gesellschaft)
Dr. Eberhard A. Veit (Vorstandsvorsitzender der Festo AG)
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
Dorotheenstr. 84
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 272-0
Telefax: 030 18 10 272-0
Mail: internetpost@bundesregierung.de
URL: <http://www.bundesregierung.de/>


Pressekontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
internetpost@bundesregierung.de

Firmenkontakt

Bundesregierung

10117 Berlin

bundesregierung.de/
internetpost@bundesregierung.de

Das Volk übt die Staatsgewalt in Wahlen aus und hat auch das letzte Wort bei der Kontrolle der wichtigsten Einrichtungen des Staates, den fünf "Verfassungsorganen". Diese sind der Bundestag und der Bundesrat mit gesetzgebenden Aufgaben ("Legislative"), das Bundesverfassungsgericht zur höchsten Rechtsprechung ("Judikative") und schließlich der Bundespräsident und die Bundesregierung, die ausführende Aufgaben übernehmen ("Exekutive"). Die Bundesregierung steuert die politischen und staatlichen Geschäfte. Sie besteht aus dem Bundeskanzler sowie den Bundesministern. Zusammen bilden sie "das Kabinett".